

In memoriam Heinrich A. Schönmann (1948–2017)



Abb. 1: Heinrich Schönmann, Oktober 2009.

Am 1. Dezember 2010 trat Heinrich Arthur Schönmann im Alter von 62 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand. Nicht einmal sieben Jahre später mussten seine Angehörigen, seine Kollegen und seine Freunde von ihrem Heiner endgültig Abschied nehmen. Er starb am 22. Oktober 2017, im 70. Lebensjahr.

Sein Werdegang wurde bereits ausführlich beschrieben, seine außergewöhnliche Persönlichkeit, seine organisatorischen Fähigkeiten und sein Sinn für Humor wurden mehrfach gewürdigt (JÄCH 2011, LÖDL 2018). Auch die Abschiedsrede von seinem Schulfreund Leopold Hahn in der Feuerhalle Simmering am 3. November 2017 wird allen dort Anwesenden in Erinnerung bleiben. Niemand hätte ihn treffender charakterisieren können.

Obwohl Heiner Schönmann nie Abteilungsleiter war, galt er im Naturhistorischen Museum Wien (NMW) stets als Autorität und „graue Eminenz“. Kaum jemand kannte das Haus so gut wie er.

Es war ihm ja praktisch „in die Wiege gelegt“ worden. Sein Urgroßvater, Anton Schönmann, war sogar am Bau des Museums selbst beteiligt, da er damals im Büro des berühmten Architekten Gottfried Semper angestellt war. Ein Jahr nach Heiners Geburt erhielt sein Vater, Rudolf Schönmann (1910–2011), eine Anstellung am NMW (1972–1975 war er Leiter der Insekten-Abteilung [Zweite Zoologische Abteilung]). Heiner selbst arbeitete ab 1972 zunächst in der Dritten Zoologischen Abteilung und wechselte 1976 in die Käfersammlung, deren Leitung er am 6. März 1985 übernahm. Er unternahm zahlreiche Dienstreisen mit Kollegen aus der Botanik, Geologie, Ichthyologie, Herpetologie, Mineralogie und Speläologie, was ihm tiefere fachliche und organisatorische Einblicke in die meisten anderen Abteilungen des Hauses ermöglichte.

Er liebte sein Museum und dessen Käfersammlung. Er wusste, wie man eine Museumssammlung aufbaut und quantitativ wie auch qualitativ verbessert. Während seiner Dienstzeit betrug der Gesamtzuwachs an präparierten Käfern am NMW etwa zwei Millionen Exemplare! Er war sich auch über die große Bedeutung von Gastwissenschaftlern und Amateuren bewusst. Er lud viele ausländische Gäste ins NMW ein, damit sie an der Sammlung arbeiten und ebendiese Sammlung im Zuge ihrer taxonomischen Revisionen aufwerten konnten. Mittellosen Forschern aus dem Ostblock verhalf er gerne zu finanziellen Unterstützungen. Mit vielen Gästen schloss er persönliche Freundschaft, was sie ihm oftmals durch Überlassung von wertvollem Typenmaterial oder Belegexemplaren seltener Arten, bzw. durch Namensdedikationen dankten.

Heiner selbst kehrte aber nie den großen Wissenschaftler hervor – er blieb gerne im Hintergrund und sah seine Hauptfunktion darin, andere zu unterstützen. Er war stets bemüht, bürokratische Bürden von seinen engsten Mitarbeitern weitgehend fernzuhalten. Ohne sein aufopferndes Engagement wären der Wiener Coleopterologen-Verein (WCV) und die Koleopterologische Rundschau vor 25 Jahren wohl untergegangen (JÄCH et al. 2007, JÄCH & SCHUH 2012). Heiner plante, den WCV und die Koleopterologische Rundschau, zur Rettung beider, im Jahr 1989 wiederzuvereinen. Ich erinnere mich noch sehr gut an jenen Tag, an dem der Obmann und der Kassier des WCV (Franz Legorsky und Rudolf Krügler) ins Museum kamen, um mittels eines Sparbuchs die triste finanzielle Situation des WCV aufzuzeigen und die Übernahme der Zeitschrift durch den WCV als undurchführbar zu erklären. Heiner hörte den beiden honorigen Herren, in der für ihn so typischen, ruhigen und betont freundlichen Art zu, um anschließend einen detaillierten Finanzierungsplan vorzulegen. Binnen einer Viertelstunde waren Legorsky und Krügler von Heiners Ausführungen überzeugt und von diesem Augenblick an glühende Verfechter der Übernahme der Rundschau durch den WCV.

Heiner war seit 1989 Mitglied des WCV, zumeist in leitender Funktion (Kassier, stellvertretender Schriftleiter). Es war nicht zuletzt seiner gewinnenden Persönlichkeit zu verdanken, dass dem WCV in den 90er Jahren scharenweise neue Mitglieder zuströmten (JÄCH et al. 2007, JÄCH & SCHUH 2012). Alljährlich im Oktober fuhr Heiner zum „Deutschen Koleopterologentreffen“ auf das Landgut Burg bei Weinstadt-Beutelsbach (östlich von Stuttgart, BRD), um dort Mitglieder zu betreuen oder zu werben.

Heiner war auch maßgeblich am Zustandekommen der „China Water Beetle Survey“ (CWBS) beteiligt (JÄCH 2004). Es war großteils seinem Verhandlungsgeschick zu verdanken, dass er und seine Mitarbeiter ab 1993 in der damals vom Westen weitgehend isolierten und nahezu völlig unerforschten Volksrepublik China offiziell Wasserkäfer sammeln und exportieren durften. Im Zuge von sechs Reisen (1993–2004) besuchte Heiner insgesamt neun chinesische Provinzen (siehe unten).

Besonders hervorzuheben ist auch sein aufopferndes Engagement für die „Freunde des Naturhistorischen Museums Wien“, zunächst als Erster Sekretär, dann als Kassier, was, gemessen an der hohen Mitgliederzahl und den vielen Aufgabenbereichen (z.B. zentrale Verrechnung und Buchhaltung, Führung der Handkasse, zentrale Verrechnung der Bahnkontokarten und Kopien,

Betreuung des Verkaufsstandes in der Kuppelhalle, der drei Kopiergeräte und des vereinseigenen Kraftfahrzeuges, Erstellung des Vortragsprogrammes, Verleihung von Ehrennadeln, Organisation und Durchführung von Vereinsexkursionen, Einrichtung von Vitrinen in der Kuppelhalle, Präsentation der vom Verein getätigten Sammlungsankäufe und Subventionen), einen enorm großen Arbeitsaufwand erforderte. Ende der 80er Jahre besaß der Verein einen Ford Transit (siehe JÄCH 2011: Abb. 5), der den Wissenschaftlern für Dienstreisen und Expeditionen zur Verfügung stand. Ein Viergang Schaltgetriebe mit „Overdrive“ ermöglichte immerhin eine Spitzengeschwindigkeit von etwa 120 km/h. Heiner hatte die wunderbare Idee, ein maßgeschneidertes, leicht zerlegbares Bettgestell aus Holz und ein Kästchen mit Schubladen (siehe JÄCH 2011: Abb. 6) in den Laderaum einbauen zu lassen. Dieser Einbau erwies sich auf unseren ausgedehnten Reisen als überaus zweckmäßig, da immerhin vier Personen im Heckbereich des Kleinbusses einigermäßen bequem schlafen konnten.



Abb. 2: Heinrich Schönmann promovierte unter den Auspizien des Bundespräsidenten, 7. Juni 1977, Universität Wien. V. l. n. r.: Bundespräsident Rudolf Kirchschläger, Heinrich Schönmann, Rudolf Schönmann (Vater), Hermine Schönmann (Mutter).

Heiners Gastfreundlichkeit wurde gelegentlich aber auch schamlos ausgenutzt. Ein tschechischer Entomologe, den Heiner förderte und für Präparationsarbeiten bezahlte, stahl in den Jahren 1992 und 1993 zumindest 302, zum Teil sehr wertvolle Exemplare. Ohne zu zögern informierte Heiner die Kriminalpolizei, der es gelang, den Dieb im Zuge seines nächsten Museumsbesuchs auf frischer Tat zu ertappen. Dieser raschen Entschlusskraft war es zu verdanken, dass zumindest einige der gestohlenen Tiere wiedererlangt werden konnten (JÄCH & SCHÖNMANN 1994).

Heiner Schönmann war auch für seinen unnachahmlichen und einfühlsamen, oft spitzbübischen Humor bekannt. In einem Zeitungsartikel in der österreichischen Tageszeitung „Die Presse“ (Print-Ausgabe, 24.V.2009, https://diepresse.com/home/bildung/universitaet/481546/Heinrich-Schoenmann_Ich-war-nie-ein-Ehrgeizler) titulierte er sich selbst als „Zumpferlforscher“. Die von ihm gezeichneten Käfer-Genitalien (Abb. 4) waren stets von herausragender Qualität, wofür er merklich stolz war.

Sein zeichnerisches Talent konnte Heiner Schönmann erstmals im Zuge seiner Dissertation über die Kopfmorphologie zweier hochspezialisierter Wasserinsekten unter Beweis stellen. Diese zoologische Doktorarbeit war zu jener Zeit wohl eine der besten an der Universität Wien – sie wurde in der Fachzeitschrift *Zoologica* veröffentlicht (siehe SCHÖNMANN 1981). Sein gesamtes Studium absolvierte Heiner mit Bravour. Am 7. Juni 1977 promovierte er „sub auspiciis praesidentis“ (Abb. 2)!

In taxonomischer Hinsicht müssen hier seine beiden *Pelthydrus*-Revisionen mit den detailgetreuen Genitalabbildungen genannt werden (SCHÖNMANN 1994, 1995). *Pelthydrus* sind kleine bräunliche, längliche oder rundliche Wasserkäfer (Abb. 3), die in rasch fließenden Gewässern der Orientalischen Region leben, zumeist in Regenwald-Bächen auf den Unterseite von Steinen. Nur 14 Arten (zwischen 1919 und 1982 beschrieben) waren in dieser Hydrophilidengattung zuvor bekannt gewesen. Heiner beschrieb 41 neue Arten als alleiniger Autor und weitere acht als Koautor. Einig dieser 49 Arten hatte Heiner im Zuge seiner China-Reisen selbst gesammelt.



Abb. 3: *Pelthydrus waltraudae*.

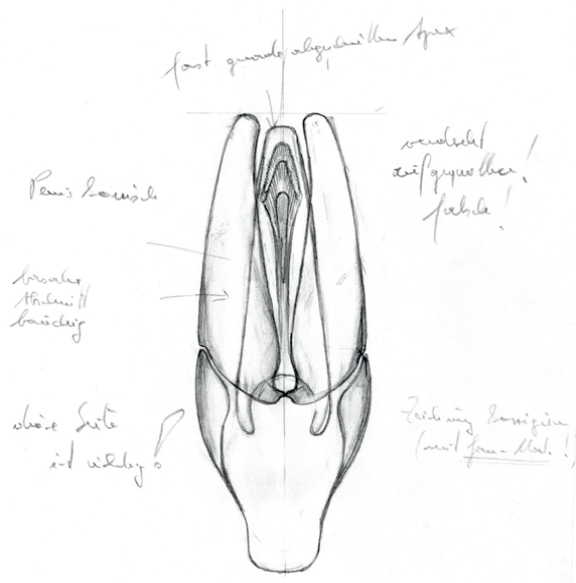


Abb. 4: Genitalorgan von *P. elongatulus*, Bleistiftskizze.

Sammlungsbezogene Grundlagenforschung (Taxonomie) war für Heiner ein Dogma – der wichtigste Bestandteil, um im internationalen Museumsranking ganz vorne dabei zu sein. Ende der 80er Jahre erlebte das NMW eine taxonomische Hochblüte, die sich jedoch wenige Jahre später, relativ abrupt dem Ende zuneigen sollte, bedingt durch eine Reihe von eingreifenden negativen Veränderungen. Im Jahr 1994 wurde ein neuer Museumsdirektor bestellt, ein „Ökologe“ ohne Bezug zu Taxonomie oder Sammlungsarbeit. Seit mehr als hundert Jahren

hatten Amateure durch ihre Aufsammlungen unermessliche Dienste für Faunistik, Taxonomie und Naturschutz geleistet (JÄCH et al. 2005). Zweifelhafte Naturschutzgesetze brachten ihre Tätigkeit langsam aber sicher zum Erlahmen. Wird man in Zukunft nur noch Beobachtungsfaunistik betreiben? Die neuerdings propagierte „Citizen Science“ (Bürgerwissenschaft), vermutlich auch nur eine kurzlebige Modeerscheinung, kann diesen Verlust wohl nicht wettmachen, interessierte Laien werden davon eher abgeschreckt. Im Jahr 1992 und den darauf folgenden Jahren wurde die Biodiversitätskonvention von zahlreichen Staaten, inklusive Österreich, unterzeichnet, ohne dass seither eine nennenswerte Förderung der Grundlagenforschung erkennbar gewesen wäre. Mit dem 2014 in Kraft getretenen Nagoya-Protokoll und den damit einhergehenden Sammel- und Ausfuhrbeschränkungen wurde sie paradoxerweise auf internationaler Ebene sogar massiv behindert (NEUMANN et al. 2017, PRATHAPAN et al. 2018). Der Siegeszug des „impact factors“¹, einer Geschäftsidee globaler Großverlage, schädigte die Taxonomie und seriöse Kleinverlage zusätzlich. Der Schein hat endgültig über das Sein gesiegt. In weiterer Folge haben Ahnungslosigkeit, Anbiederei, überbordende Bürokratie, Desinteresse, Faulheit, Inkompetenz, Karrierismus und Schlendrian ihr Übriges getan.

Heiner quittierte diese Veränderungen und Missstände mit einem milden Kopfschütteln. Er war kein Mensch, der sich aufregte oder auflehnte, schon gar nicht gegenüber der Obrigkeit. Er behielt seinen Ärger meist für sich, er hatte kein Ventil zum Dampf ablassen. Er betonte immer wieder, dass man einfach das Beste daraus machen müsse, denn „das Haus kann ja schließlich nichts dafür“! Er sprach oft über „seine“ Ministerin Hertha Firnberg, der ersten Wissenschaftsministerin Österreichs (1970–1983), die damals häufig am NMW zu Gast war und die Grundlagenforschung maßgeblich förderte. Alle, die Heiner kannten, wussten, dass ihm die oben angeführten Probleme Unbehagen bereiteten.



Abb. 5: In Gold gefasster, gelber Saphir.

¹ „Wir müssen diesen Blödsinn hinter uns lassen und andere Methoden entwickeln, um die schöpferische Leistung zu messen“ (Randy Shekman, Nobelpreisträger). Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Impact_Factor.

Gegen Ende seiner Dienstzeit legte er die Funktionen in den beiden von ihm so viele Jahre hindurch hingebungsvoll betreuten Vereinen zurück. Er sehnte sich nach dem Ruhestand und kam nach 2010 nur noch selten ins Museum. In dieser Zeit besuchte er oft seine Tochter, seinen Schwiegersohn und seine beiden Enkeltöchter im Berner Oberland (Schweiz). Zu den dortigen Bergen und vor allem zum malerischen Oeschinensee hegte er eine besondere Beziehung.

Zu Weihnachten 2016 besuchte Heinrich Schönmann zum letzten Mal das NMW. Es war gleichsam ein Abschiednehmen von seiner früheren Wirkungsstätte und seinen ehemaligen Kollegen. Er litt an einer unheilbaren Krebserkrankung. Er war gut gelaunt wie eh und je. Zehn Monate später ermöglichte ihm die moderne Medizin ein humanes Ableben im Kreise seiner engsten Angehörigen im Allgemeinen Krankenhaus in Wien.

Es war Heiners ausdrücklicher Wunsch, nicht unter der Erde begraben zu werden. Aus seiner Asche wurde ein Saphir mit 3,47 Karat hergestellt (Abb. 5). Dieser in Gold gefasste Edelstein (Zertifikat Nr. 17009L) ist nun als Anhänger einer Halskette im Besitz von Heiners Witwe Rosa Schönmann, die viele Jahre an der Mineralogischen Abteilung im NMW gearbeitet hatte.

Heinrich Schönmanns größere entomologische Reisen außerhalb Europas

<u>Jahr</u>	<u>Reiseziel</u>	<u>Reisebegleiter</u>
1987	Türkei (haupts. Kurdistan)	M.A. Jäch, M. Madl, H. Schillhammer
1989	Türkei (Pontus)	M.A. Jäch, M. Madl, H. Schillhammer, S. Schödl
1991	Türkei (Westtaurus)	M.A. Jäch, H. Schillhammer, S. Schödl
1993	China (Hunan, Guangxi)	L. Ji, H. Schillhammer
1997	China (Anhui, Fujian, Jiangxi)	L. Ji, M. Wang
1998	China (Nei Mongol, Sichuan)	L. Ji, K. Schönmann (Tochter), M. Wang
1999	China (Yunnan)	M.A. Jäch, M. Wang, Y. Wei
2003	China (Hunan, Jiangxi)	A. Komarek, M. Wang
2004	China (Hubei)	M. Wang

Die Route der ersten Türkei-Reise ist in JÄCH (1988) grob skizziert. Detaillierte vollständige Listen der Fundorte der ersten vier Reisen nach China (1993–1999) finden sich in JÄCH & JI (1995, 1998, 2003). Die Fundorte der beiden letzten China-Reisen (2003, 2004) wurden teilweise in JÄCH & DÍAZ (2005, 2006) veröffentlicht.

Liste der von Heinrich Schönmann neu beschriebenen Taxa

Heinrich Schönmann beschrieb zwischen 1994 und 2009 eine neue Untergattung sowie 49 neue Arten, ausschließlich in der Familie Hydrophilidae (Insecta: Coleoptera).

Zwei weitere Insektenarten, *Hydraena fischeri* SCHÖNMANN, 1991 (Coleoptera: Hydraenidae) und *Megischus maxi* SCHÖNMANN, 1991 (Hymenoptera: Stephaniidae), wurden von zwei anderen Entomologen unter Verwendung des Pseudonyms „Heiner Schönmann“ veröffentlicht (SCHÖNMANN 1991). Die Beschreibungen dieser beiden Arten lieferten allerdings den Anstoß für die von Heinrich Schönmann bald danach durchgeführte, mustergültige zweiteilige Revision der Gattung *Pelthydrus* ORCHYMONT, 1919 (Coleoptera: Hydrophilidae: Hydrophilinae: Laccobiini) (SCHÖNMANN 1994, 1995).

Globipelthyrus SCHÖNMANN, 1994 (Untergattung von *Pelthyrus* ORCHYMONT, 1919)

- Pelthyrus (Globipelthyrus) acutus* SCHÖNMANN, 1994
Pelthyrus (Globipelthyrus) balinensis SCHÖNMANN, 1994
Pelthyrus (Globipelthyrus) boholensis SCHÖNMANN, 1994
Pelthyrus (Globipelthyrus) borneensis SCHÖNMANN, 1994
Pelthyrus (Globipelthyrus) dudgeoni SCHÖNMANN, 1994
Pelthyrus (Globipelthyrus) excisus SCHÖNMANN, 1994
Pelthyrus (Globipelthyrus) globosus SCHÖNMANN, 1994
Pelthyrus (Globipelthyrus) grossus BIAN, SCHÖNMANN & JI, 2009
Pelthyrus (Globipelthyrus) horaki SCHÖNMANN, 1994
Pelthyrus (Globipelthyrus) jaechi SCHÖNMANN, 1994
Pelthyrus (Globipelthyrus) jendeki SCHÖNMANN, 1994
Pelthyrus (Globipelthyrus) kelabitensis SCHÖNMANN, 1994
Pelthyrus (Globipelthyrus) kodadai SCHÖNMANN, 1994
Pelthyrus (Globipelthyrus) longifolius BIAN, SCHÖNMANN & JI, 2009
Pelthyrus (Globipelthyrus) posterioinsectus SCHÖNMANN, 1994
Pelthyrus (Globipelthyrus) rosa BIAN, SCHÖNMANN & JI, 2009
Pelthyrus (Globipelthyrus) schoedli SCHÖNMANN, 1994
Pelthyrus (Globipelthyrus) subgrossus BIAN, SCHÖNMANN & JI, 2009
Pelthyrus (Globipelthyrus) venatorcapitis SCHÖNMANN, 1994
Pelthyrus (Globipelthyrus) vietnamensis SCHÖNMANN, 1994
Pelthyrus (Globipelthyrus) waltraudae BIAN, SCHÖNMANN & JI, 2008
Pelthyrus (Globipelthyrus) yulinensis BIAN, SCHÖNMANN & JI, 2009
Pelthyrus (s.str.) *angulatus* BIAN, SCHÖNMANN & JI, 2008
Pelthyrus (s.str.) *boukali* SCHÖNMANN, 1995
Pelthyrus (s.str.) *elongatulus* SCHÖNMANN, 1995
Pelthyrus (s.str.) *fenestratus* SCHÖNMANN, 1995
Pelthyrus (s.str.) *hendrichi* SCHÖNMANN, 1995
Pelthyrus (s.str.) *hortensis* SCHÖNMANN, 1995
Pelthyrus (s.str.) *incognitus* SCHÖNMANN, 1995
Pelthyrus (s.str.) *indicus* SCHÖNMANN, 1995
Pelthyrus (s.str.) *iniquus* SCHÖNMANN, 1995
Pelthyrus (s.str.) *insularis* SCHÖNMANN, 1995
Pelthyrus (s.str.) *jaechorum* SCHÖNMANN, 1995
Pelthyrus (s.str.) *jengi* SCHÖNMANN, 1995
Pelthyrus (s.str.) *kapitensis* SCHÖNMANN, 1995
Pelthyrus (s.str.) *madli* SCHÖNMANN, 1995
Pelthyrus (s.str.) *microreticulatus* SCHÖNMANN, 1995
Pelthyrus (s.str.) *natifer* SCHÖNMANN, 1995

- Pelthydrus* (s.str.) *nepalensis* SCHÖNMANN, 1995
Pelthydrus (s.str.) *philippinensis* SCHÖNMANN, 1995
Pelthydrus (s.str.) *rugosiceps* SCHÖNMANN, 1995
Pelthydrus (s.str.) *sarawacensis* SCHÖNMANN, 1995
Pelthydrus (s.str.) *schillhammeri* SCHÖNMANN, 1995
Pelthydrus (s.str.) *siamensis* SCHÖNMANN, 1995
Pelthydrus (s.str.) *speculifer* SCHÖNMANN, 1995
Pelthydrus (s.str.) *suffarcinatus* SCHÖNMANN, 1995
Pelthydrus (s.str.) *tongi* BIAN, SCHÖNMANN & JI, 2008
Pelthydrus (s.str.) *ventricarinatus* SCHÖNMANN, 1995
Pelthydrus (s.str.) *zetteli* SCHÖNMANN, 1995

Liste der nach Heinrich Schönmann benannten Taxa

Nach Heinrich Schönmann wurden bisher 39 Taxa (38 Arten, eine Unterart) benannt. Diese relativ hohe Anzahl spiegelt seine große Beliebtheit und seine fördernde Tätigkeit im Hintergrund wider.

COLEOPTERA:

- Graphydrus heinrichi* KOMAREK, 2018 (Hydrophilidae)
Graphydrus schoenmanni KOMAREK, 2018 (Hydrophilidae)
Allopachria schoenmanni WEWALKA, 2000 (Dytiscidae)
Anacaena schoenmanni KOMAREK, 2012 (Hydrophilidae)
Anthaxia (Anthaxia) schoenmanni NOVAK, 1984 (Buprestidae)
Aphrodisium schoenmanni SKALE & WEIGEL, 2017 (Cerambycidae)
Bembidion (Ocydromus) heineri TOLEDANO, 2011 (Carabidae) [= *B. (Peryphus) heineri* TOLEDANO, 2011]
Bradybatus schoenmanni KOŠŤÁL, 2018 (Curculionidae)
Chramesus schoenmanni PETROV & MANDELSHTAM, 2011 (Curculionidae: Scolytinae)
Cnestus schoenmanni PETROV & MANDELSHTAM, 2018 (Curculionidae: Scolytinae)
Dianous schoenmanni PUTHZ, 2000 (Staphylinidae)
Dromanthomorphus schoenmanni PLONSKI, 2018 (Malachiidae)
Dryopomorphus heineri BIAN, DONG & PENG, 2018 (Elmidae)
Duvalius schoenmanni FISCHHUBER, 1984 (Carabidae) [= *D. milenae* CASALE, 1983]
Eusphalerum (Eusphalerum) schoenmanni ZANETTI, 1993 (Staphylinidae)
Geodromicus (Geodromicus) schoenmanni BORDONI, 1984 (Staphylinidae)
Glycia (Merizomena) schoenmanni KIRSCHENHOFER, 1994 (Carabidae) [= *Merizomena klapperichi* (JEDLIČKA, 1956)] [in beiden Ausgaben des „Catalogue of Palaearctic Coleoptera“ (KABAK 2003: 409; 2017: 582) irrtümlich als „schoenmanni“ gelistet]
Hesperoschema schoenmanni SCHILLHAMMER, 2018 (Staphylinidae)
Hydraena (Hydraena) hainzi JÄCH, 1988 (Hydraenidae) [von seinem Arbeitskollegen F. Janczyk († 1985) wurde Heiner Schönmann stets „Hainz“ (sic!) genannt]
Hydraena (Hydraena) schoenmanni JÄCH, 1988 (Hydraenidae)

- Hydrochus schoenmanni* MAKHAN, 1995 (Hydrochidae) [= *H. imamkhani* MAKHAN, 1994]
Hydrocyphon schoenmanni YOSHITOMI & KLAUSNITZER, 2003 (Scirtidae)
Lacconectus schoenmanni BRANCUCCI, 2002 (Dytiscidae)
Leptusa (Cyllopisalia) schoenmanni PACE, 1983 (Staphylinidae)
Lesteva (Lesteva) schoenmanni SHAVRIN, 2017 (Staphylinidae)
Limnebius (Limnebius) schoenmanni JÄCH, 1993 (Hydraenidae)
Melanotus (Melanotus) schoenmanni PLATIA & SCHIMMEL, 2001 (Elateridae)
Microdytes heineri WEWALKA, 2011 (Dytiscidae)
Microdytes schoenmanni WEWALKA, 1997 (Dytiscidae)
Niphetodes schoenmanni ZERCHE, 1990 (Staphylinidae)
Pterostichus (Feroperis) schoenmanni KIRSCHENHOFER, 1991 (Carabidae) [= *P. (Petrophilus) schoenmanni* KIRSCHENHOFER, 1991]
Satonius schoenmanni HÁJEK & FIKÁČEK, 2008 (Torrincolidae)
Scolytodes schoenmanni WOOD, 2007 (Curculionidae: Scolytinae)
Serica (Serica) schoenmanni AHRENS, 2005 (Scarabaeidae)
Stenapion schoenmanni RHEINHEIMER, 2018 (Apionidae)
Stomis schoenmanni SIAKY, 1998 (Carabidae)
Zorochrus schoenmanni DOLIN, 1999 (Elateridae) [= *Zorochros schoenmanni* DOLIN, 1999]

HETEROPTERA:

- Metrocoris heineri* CHEN & ZETTEL, 1999

CRUSTACEA:

- Potamon (Potamon) potamios schonmanni* PRETZMANN, 1986 [= *P. (P.) potamios* (OLIVIER, 1804)]
[in der Originalpublikation wird dieses Taxon als „*schoenmanni*“ beschrieben; gemäß den Bestimmungen des International Code of Zoological Nomenclature (ICZN 1999: Art. 32.5.2.1) darf der Name jedoch nicht zu „*schoenmanni*“ korrigiert werden, da er erst nach 1984 veröffentlicht wurde]

Publikationsliste von Heinrich Schönmann
(chronologisch)

- SCHÖNMANN, H. 1975: Tier- und Pflanzenwelt der mittleren Hohen Tauern. – Nachrichten der Sektion „Austria“ des ÖAV (Festschrift Hundert Jahre Rudolfshütte) 7/8: 17–19.
- SCHÖNMANN, H. 1979: Die Nahrungsaufnahme der Larven von *Siphonurus aestivalis* Eaton, pp. 293–298. – In Pasternak, K. & Sowa, R. (Hrsg.): Proceedings of the Second International Conference on Ephemeroptera (Kraków, 25-26 August 1975). – Warszawa – Kraków: Pánstwowe Wydawnictwo Naukowe.
- SCHÖNMANN, H. 1980: Mondhornkäfer und Walker – Zwei interessante Bewohner des Seewinkels. – Volk und Heimat (Monatszeitschrift für Kultur und Bildung, Eisenstadt) 35 (2): 16–18.
- SCHÖNMANN, H. 1981: Zur Kopfmorphologie der Ephemeridenlarven *Siphonurus aestivalis* Eaton und *Lepeorus goyi goyi* Peters. – Zoologica 45 (1) 131: 1–51.
- SCHÖNMANN, H. 1983: Kritischer Kommentar zur Erstellung einer „Roten Liste“ der in Österreich gefährdeten Staphylinidae (Coleoptera), pp. 139–143. – In Gepp, J. (Hrsg.): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. – Wien: Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz, 242 pp.

- SCHÖNMANN, H. & CHRISTIAN, E. 1983: Die Kleintierwelt der Taupflitzhöhlen und benachbarter Höhlen des Toten Gebirges. – Mitteilungen des Landesvereins für Höhlenkunde in der Steiermark 12 (12): 158–164.
- SCHÖNMANN, H. 1984: Redtenbacher Ludwig, Zoologe. – Österreichisches Biographisches Lexikon 1815–1950. Band 9 (Lieferung 41): 14–15.
- SCHÖNMANN, H. 1986: Nachtrag zur Liste der Veröffentlichungen von O. Scheerpeltz. – Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien (Ser. B) 88/89: 431–433.
- SEEMANN, R., SCHÖNMANN, H., EBERL, K. & GAMSJÄGER, S. 1986: Planungsentwurf und Gutachten zum Ausbau der Alistrathöhle zur Schauhöhle. – Athen: Ministerium für Kultur und Wissenschaft, Serres: Serres Präfektur (Νομός Σερρών), 88 pp., 2 Planbeilagen.
- SCHÖNMANN, H. 1988: Oberrat Dr. Friedrich Janczyk †. – Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien (Ser. B) 90: 441–444.
- SCHÖNMANN, H. 1992: Achtzig Jahre Koleopterologische Rundschau. – Koleopterologische Rundschau 62: 1–4.
- SCHÖNMANN, H. 1994: Revision der Gattung *Pelthydrus* Orchymont, 1. Teil: *Globipelthydrus* subgen.n. (Coleoptera: Hydrophilidae). – Koleopterologische Rundschau 64: 189–222.
- SCHÖNMANN, H. 1994: Hofrat Univ.-Doz. Mag. Dr. Maximilian Fischer zum 65. Geburtstag. – Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien (Ser. B) 96: 1–18.
- JÄCH, M.A. & SCHÖNMANN, H. 1994: Jan Matejcek und das taxonomische *Carabus*-Desaster (Coleoptera: Carabidae). – Koleopterologische Rundschau 64: 27–36.
- SCHÖNMANN, H. 1995: Revision der Gattung *Pelthydrus* Orchymont, 2. Teil: *Pelthydrus* s.str. (Coleoptera: Hydrophilidae). – Koleopterologische Rundschau 65: 105–144.
- SCHÖNMANN, H. 1996: Franz Theodor Adolf Schubert (1876 - 1973) und Franz Xaver Schubert (1905 - 1992) – der Werdegang einer klassischen Wiener Käfersammlung. – Koleopterologische Rundschau 66: 264–268.
- JÄCH, M.A., ASPÖCK, U., CONTRERAS-LICHTENBERG, R., GAAL, S., LÖDL, M., SCHILLHAMMER, H., SCHÖDL, S., SCHÖNMANN, H. & ZETTEL, H. 1996: Comments on the "Discussion Draft of the Fourth Edition of the International Code of Zoological Nomenclature". – Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien (Ser. B) 98: 569–571.
- SCHÖNMANN, H. 2001: Insekt des Jahres 2001. Der Alpenbockkäfer *Rosalia alpina* L. (Coleoptera: Cerambycidae). – Beiträge zur Entomofaunistik 2: 127–128.
- [JÄCH, M.A., SCHILLHAMMER, H. & SCHÖNMANN, H.] 2007: Hundert Jahre Wiener Coleopterologen-Verein. – Koleopterologische Rundschau 77: 122.
- JÄCH, M.A., SCHÖNMANN, H. & SCHUH, R. 2007: Die „Koleopterologische Rundschau“ – ein Relikt im Höhenflug (Geschichte der ältesten entomologischen Fachzeitschrift Österreichs, und Synopsis der koleopterologischen Zeitschriften und Newsletter der Welt). – Entomologica Austriaca 14: 231–271.
- BIAN, D., SCHÖNMANN, H. & JI, L. 2008: *Pelthydrus* Orchymont, 1919 from Hainan (China) with descriptions of three new species (Coleoptera: Hydrophilidae). – Koleopterologische Rundschau 78: 265–274.
- BIAN, D., SCHÖNMANN, H. & JI, L. 2009: Five new species of *Pelthydrus* Orchymont, 1919 from China and adjacent countries (Coleoptera: Hydrophilidae). – Zootaxa 2118: 53–64.
- SCHÖNMANN, H. 2010: Rudolf Schönmann, zum 100. Geburtstag. – Koleopterologische Rundschau 80: I–II.

Danksagung

Ich danke vor allem Rosa Schönmann (Wien, Österreich) und Katharina Anken (Oberdiessbach, Schweiz) für ihre Mithilfe bei der Zusammenstellung dieses Nachrufs.

Fritz Gusenleitner (Linz, Österreich) genehmigte die Veröffentlichung der Abbildung 1. Für die Abbildungen 3 und 5 sei Harald Schillhammer (NMW) herzlichst gedankt.

Ernst Bauernfeind, Wolfgang H.F. Brunnbauer, Peter C. Dworschak und Michael Madl (alle NMW) lieferten wertvolle Hinweise.

Literatur

- ICZN, 1999: International Code of Zoological Nomenclature. Fourth edition. – International Trust for Zoological Nomenclature, London: 306 pp.
- JÄCH, M.A. 1988: Results of the Vienna Natural History Museum entomological mission to Turkey, 1987 Part I: *Hydraena* and *Haenydra* (Col., Hydraenidae). – Linzer biologische Beiträge 20 (2): 739–770.
- JÄCH, M.A. 2004: The China Water Beetle Survey (CWBS) – a biodiversity project of the superlative celebrates its 10th anniversary. – Porcupine! 30: 5–7.
- JÄCH, M.A. 2011: Heinrich Schönmann – Glückwunsch zum wohlverdienten Ruhestand. – Koleopterologische Rundschau 81: I–VIII.
- JÄCH, M.A. & DÍAZ, J.A. 2005: Revision of the Chinese species of *Hydraena* Kugelann I. Descriptions of 15 new species of *Hydraena* s.str. from southeastern China (Coleoptera: Hydraenidae). – Koleopterologische Rundschau 75: 53–104.
- JÄCH, M.A. & DÍAZ, J.A. 2006: Revision of the Chinese species of *Hydraena* Kugelann II. *Hydraena* s.str. from Gansu and Sichuan (Coleoptera: Hydraenidae). – Koleopterologische Rundschau 76: 79–95.
- JÄCH, M.A., DIETRICH, F. & RAUNIG, B. 2005: Rote Liste der Zwergwasserkäfer (Hydraenidae) und Kralenkäfer (Elmidae) Österreichs (Insecta: Coleoptera), pp. 211–284. – In Zulka, K.P. (Hrsg.): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. Checklisten, Gefährdungsanalyse, Handlungsbedarf. Part 1: Säugetiere, Vögel, Heuschrecken, Wasserkäfer, Netzflügler, Schnabelfliegen, Tagfalter (Grüne Reihe des Lebensministeriums, Vol. 14/1). – Wien: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wirtschaft, 407 pp.
- JÄCH, M.A. & JI, L. 1995: Introduction, pp. 5–32. – In Jäch, M.A. & Ji, L. (Hrsg.): Water Beetles of China. Band I. – Wien: Zoologisch-Botanische Gesellschaft in Österreich & Wiener Coleopterologenverein, 410 pp.
- JÄCH, M.A. & JI, L. 1998: China Water Beetle Survey (1995 - 1998), pp. 1–23. – In Jäch, M.A. & Ji, L. (Hrsg.): Water Beetles of China. Band II. – Wien: Zoologisch-Botanische Gesellschaft in Österreich & Wiener Coleopterologenverein, 371 pp.
- JÄCH, M.A. & JI, L. 2003: China Water Beetle Survey (1999 - 2001), pp. 1–20. – In Jäch, M.A. & Ji, L. (Hrsg.): Water Beetles of China. Band III. – Wien: Zoologisch-Botanische Gesellschaft & Wiener Coleopterologenverein, VI + 572 pp.
- JÄCH, M.A. & SCHÖNMANN, H. 1994: Jan Matejicek und das taxonomische *Carabus*-Desaster (Coleoptera: Carabidae). – Koleopterologische Rundschau 64: 27–36.
- JÄCH, M.A., SCHÖNMANN, H. & SCHUH, R. 2007: Die „Koleopterologische Rundschau“ – ein Relikt im Höhenflug (Geschichte der ältesten entomologischen Fachzeitschrift Österreichs, und Synopsis der koleopterologischen Zeitschriften und Newsletter der Welt). – Entomologica Austriaca 14: 231–271.

- JÄCH, M.A. & SCHUH, R. 2012: 100 years Coleopterological Review (Koleopterologische Rundschau) – Happy Birthday. – Koleopterologische Rundschau 82: 3–35.
- KABAK, I. 2003: Tribe Lebiini Bonelli, 1810, pp. 408–439. – In Löbl, I. & Smetana, A. (Hrsg.): Catalogue of Palaearctic Coleoptera. Band 1. – Stenstrup: Apollo Books, 819 pp.
- KABAK, I. 2017: Tribe Lebiini Bonelli, 1810, pp. 579–625. – In Löbl, I. & Löbl, D. (Hrsg.): Catalogue of Palaearctic Coleoptera. Band. 1. Archostemata, Myxophaga, Adephega. Revised and updated edition. – Leiden: Brill, xxxiv + 1443 pp.
- LÖDL, M. 2018: In memoriam Hofrat Dr. Heinrich „Heiner“ Schönmann (1948–2017). – Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien (Ser. B) 120: 5–8.
- NEUMANN, D., BORISENKO, A.V., CODDINGTON, J.A., HÄUSER, C.L., BUTLER, C.R., CASINO, A., VOGEL, J.C., HASZPRUNAR, G. & GIÈRE, P. 2017: Global biodiversity research tied up by juridical interpretations of access and benefit sharing. – Organisms Diversity & Evolution 18: 1–12. DOI: 10.1007/s13127-017-0347-1
- PRATHAPAN, K.D. et al. 2018: When the cure kills—CBD limits biodiversity research. – Science 360 (6396): 1405–1406. DOI: 10.1126/science.aat9844
- SCHÖNMANN, H. 1981: Zur Kopfmorphologie der Ephemeridenlarven *Siphonurus aestivalis* Eaton und *Lepeorus goyi goyi* Peters. – Zoologica 45 (1) 131: 1–51.
- SCHÖNMANN, H. 1991: Beschreibung neuer Insekten von den Molukken (Insecta: Coleoptera, Hymenoptera). – Linzer biologische Beiträge 23 (2): 491–494.
- SCHÖNMANN, H. 1994: Revision der Gattung *Pelthydrus* Orchymont, 1. Teil: *Globipelthydrus* subgen.n. (Coleoptera: Hydrophilidae). – Koleopterologische Rundschau 64: 189–222.
- SCHÖNMANN, H. 1995: Revision der Gattung *Pelthydrus* Orchymont, 2. Teil: *Pelthydrus* s.str. (Coleoptera: Hydrophilidae). – Koleopterologische Rundschau 65: 105–144.

Dr. Manfred A. JÄCH

Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7, A – 1010 Wien, Österreich (manfred.jaech@nhm-wien.ac.at)